

VM Long Term Value
Jahresbericht
für das Geschäftsjahr
vom 01. August 2015 bis 31. Juli 2016

Jahresbericht zum 31. Juli 2016

VM Long Term Value

DE000A1J17U1

Tätigkeitsbericht

Das Sondervermögen VM Long Term Value (vormals CVM Long Term Value) ist ein Alternativer Investmentfonds (Publikums-AIF) im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuches. Die BayernInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München, wird bei Anlageentscheidung durch die Reuss Private Europe AG (vormals Haftungsdach der Premium Finanzpartner AG), Vaduz, Liechtenstein unterstützt. Die Reuss Private Europe AG wird bei Anlageentscheidungen durch die VM Vermögens-Management GmbH (vormals CVM Value Invest AG), München, unterstützt. Die Verwaltungsvergütung des VM Long Term Value beträgt 0,12% p.a. und die Anlageberatungsgebühr bis zu 1,50% derzeit 1,35% p.a. des am Ende eines jeden Monats berechneten Durchschnittswertes aus den bewertungstäglich ermittelten Nettoinventarwerten des Sondervermögens. Derzeit sieht die Gesellschaft davon ab, eine erfolgsabhängige Vergütung zu erheben.

Anlagestrategie und Anlageziele

Anlageziel des VM Long Term Value ist es, längerfristig einen möglichst hohen Wertzuwachs bei unterdurchschnittlicher Schwankungsintensität zu erreichen. Das Sondervermögen kann vollständig jeweils in Wertpapiere, Geldmarktinstrumente und Bankguthaben angelegt werden.

Die Anlagegrundsätze und –grenzen sehen gemäß den Anlagebedingungen einen sehr weiten Rahmen vor, wodurch sich die Anlagepolitik jederzeit ändern kann. Die Gesellschaft investiert in Aktien von börsennotierten Unternehmen, deren Auswahl vorzugsweise nach den klassischen Value-Kriterien vorgenommen wird. Insbesondere soll in Anteile von Unternehmen investiert werden, deren Börsenkurs unterhalb des inneren Wertes des Zielunternehmens liegt.

Daneben investiert die Gesellschaft in fest- bzw. variabel verzinsliche Wertpapiere. Insbesondere soll in Anleihen investiert werden, bei denen unter Berücksichtigung von Rendite, Laufzeit und Ausfallwahrscheinlichkeit eine Unterbewertung festgestellt wird und die von Unternehmen ausgegeben wurden. Bei Wandelanleihen wird zusätzlich das Aktienkurspotential berücksichtigt. Anleihen, Schuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen müssen mindestens über ein Investmentgrade Rating von Standard & Poor's oder eine entsprechende Einstufung von einer anderen international anerkannten Ratingagentur verfügen oder vom Investmentmanager als gleichwertig eingeschätzt werden. Bis zu 20% des Wertes des Fonds dürfen in Anleihen investiert werden, die ein Rating unterhalb von Investmentgrade aber zumindest ein B-nach Standard & Poor's oder eine entsprechende Einstufung von einer anderen international anerkannten Ratingagentur haben oder als gleichwertig eingeschätzt werden.

Empfehlung: Die Anlage in den Fonds ist für erfahrene Anleger geeignet, die in der Lage sind, die Risiken und den Wert der Anlage abzuschätzen. Der Anlagehorizont sollte bei mindestens 3 bis 5 Jahren liegen.

Darstellung der Hauptanlagerisiken und wirtschaftlichen Unsicherheiten

Adressenausfallrisiko

Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittenten) oder Kontrahenten können Verluste für das Sondervermögen entstehen. Das Ausstellerrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Ausstellers, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Ausstellern eintreten. Die Partei eines für Rechnung des Sondervermögens geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt für alle Verträge, die für Rechnung eines Sondervermögens geschlossen werden als auch für alle Wertpapiere wie Aktien und verzinsliche Wertpapiere insbesondere auch für Unternehmensanleihen und Pfandbriefe.

Zinsänderungsrisiko

Sofern in festverzinsliche Wertpapiere investiert wird, könnte die Möglichkeit bestehen, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers gegeben ist, ändert. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen in der Regel die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklung führt dazu, dass die aktuelle Rendite des festverzinslichen Wertpapiers in etwa dem aktuellen Marktzins entspricht. Diese Kursentwicklungen fallen jedoch je nach (Rest-)Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich aus. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Zinsänderungs-/Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben demgegenüber in der Regel geringere Renditen als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten. Geldmarktinstrumente besitzen aufgrund ihrer kurzen Laufzeiten von maximal 397 Tagen tendenziell geringere Kurs-/Zinsänderungsrisiken. Daneben können sich die Zinssätze verschiedener, auf die gleiche Währung lautender zinsbezogener Finanzinstrumente mit vergleichbarer Restlaufzeit unterschiedlich entwickeln.

Marktpreisrisiko

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung insbesondere an einer Börse können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken.

Jahresbericht zum 31. Juli 2016

VM Long Term Value

DE000A1J17U1

Tätigkeitsbericht

Währungsrisiko

Vermögenswerte des Fonds können in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein. Der Fonds erhält die Erträge, Rückzahlungen und Erlöse aus solchen Anlagen in der anderen Währung. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert solcher Anlagen und somit auch der Wert des Fondsvermögens.

Liquiditätsrisiko

Für den Fonds dürfen auch Vermögensgegenstände erworben werden, die nicht an einer Börse zugelassen oder in einen anderen organisierten Markt einbezogen sind. Der Erwerb derartiger Vermögensgegenstände ist mit der Gefahr verbunden, dass es insbesondere zu Problemen bei der Weiterveräußerung der Vermögensgegenstände an Dritte kommen kann. Begründet durch die Investition unter anderem in Aktien und Anleihen kleinerer Unternehmen und die zum Teil höheren Beteiligungsquoten an einzelnen Unternehmen bzw. Anleiheemissionen muss mit einer unterdurchschnittlichen Fungibilität der im Sondervermögen enthaltenen Titel gerechnet werden.

Aktienrisiko

Soweit der Fonds Aktien erwirbt, können damit besondere Marktrisiken und Unternehmensrisiken verbunden sein. Der Wert von Aktien spiegelt nicht immer den tatsächlichen Wert des Unternehmens wider. Es kann daher zu großen und schnellen Schwankungen dieser Werte kommen, wenn sich Marktgegebenheiten und Einschätzungen von Marktteilnehmern hinsichtlich des Wertes dieser Anlagen ändern. Hinzu kommt, dass die Rechte aus Aktien stets nachrangig gegenüber den Ansprüchen sämtlicher Gläubiger des Emittenten befriedigt werden. Daher unterliegen Aktien im Allgemeinen größeren Wertschwankungen als z.B. festverzinsliche Wertpapiere. Die vorgenannten Aktienrisiken können sich auch mittelbar durch den Einsatz von Derivaten auswirken.

Risiken im Zusammenhang mit Zielfonds

Die Risiken der Investmentanteile, falls für das Sondervermögen erworben, stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Sondervermögen enthaltenen Vermögensgegenstände bzw. der von diesen verfolgten Anlagestrategien. Die genannten Risiken können jedoch durch die Streuung der Vermögensanlagen innerhalb der Sondervermögen, deren Anteile erworben werden, und durch die Streuung innerhalb dieses Sondervermögens reduziert werden. Da die Manager der möglichen einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es aber auch vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche, oder einander entgegengesetzte Anlagestrategien verfolgen. Hierdurch können bestehende Risiken kumulieren, und eventuelle Chancen können sich gegeneinander aufheben. Es ist der Gesellschaft im Regelfall nicht möglich, das Management innerhalb der Zielfonds zu kontrollieren. Deren Anlageentscheidungen müssen nicht zwingend mit den Annahmen oder Erwartungen der Gesellschaft übereinstimmen. Der Gesellschaft wird die aktuelle Zusammensetzung oftmals nicht zeitnah bekannt sein. Ebenso besteht durch das Risiko, dass die Rücknahme von Anteilscheinen ausgesetzt wird, das Risiko einer unterdurchschnittlichen Fungibilität.

Länder- und Transferrisiko

Vom Länderrisiko spricht man, wenn ein ausländischer Schuldner trotz Zahlungsfähigkeit aufgrund fehlender Transferfähigkeit oder -bereitschaft seines Sitzlandes Leistungen nicht fristgerecht oder überhaupt nicht erbringen kann. So können z.B. Zahlungen, auf die das Sondervermögen Anspruch hat, ausbleiben, oder in einer Währung erfolgen, die aufgrund von Devisenbeschränkungen nicht mehr konvertierbar ist.

Abwicklungsrisiko

Insbesondere bei der Investition in nicht notierte Wertpapiere besteht das Risiko, dass die Abwicklung durch ein Transfersystem aufgrund einer verzögerten oder nicht vereinbarungsgemäßen Zahlung oder Lieferung nicht erwartungsgemäß ausgeführt wird.

Verwahrrisiko

Mit der Verwahrung von Vermögensgegenständen insbesondere im Ausland ist ein Verlustrisiko verbunden, das aus Insolvenz, Sorgfaltspflichtverletzungen oder missbräuchlichem Verhalten des Verwahrers oder eines Unterverwahrers resultieren kann. Die Verwahrstelle haftet nicht unbegrenzt für den Verlust oder Untergang von Vermögensgegenständen, die im Ausland bei anderen Verwahrstellen gelagert werden.

Jahresbericht zum 31. Juli 2016

VM Long Term Value

DE000A1J17U1

Tätigkeitsbericht

Inflationsrisiko

Die Inflation beinhaltet ein Abwertungsrisiko für alle Vermögensgegenstände.

Risiken im Zusammenhang mit Derivategeschäften

Die Gesellschaft darf im Rahmen der Vertragsbedingungen für Rechnung des Sondervermögens Geschäfte mit Derivaten tätigen. Im Falle von Absicherungsgeschäften, die dazu dienen das Gesamtrisiko zu verringern, können jedoch ggf. auch die Renditechancen geschmälert werden.

Sofern im Rahmen der Anlagestrategie systematisch Derivate zu Investitionszwecken eingesetzt werden, kann sich das Verlustrisiko des Sondervermögens erhöhen.

Der Einsatz von Derivaten birgt diverse Risiken. Diese sind u.a. Kursänderungen des Basiswertes, Hebelrisiken, Stillhalterrisiken sowie allgemeine Marktschwankungen.

Marktentwicklung sowie wesentliche Änderungen im Berichtszeitraum

Das Beratungsmandat des CVM Long Term Value Fonds ging zum 1.10.2015 von der CVM Value Invest AG auf die VM Vermögens-Management GmbH in München über. Mit Wirkung vom 25.7.2016 erfolgte die Namensänderung des Fonds auf VM Long Term Value.

Das abgeschlossene Geschäftsjahr war von hohen Volatilitäten und Unsicherheiten geprägt.

Trotz günstiger Rahmenbedingungen für Unternehmen (Negativ-Zinsumfeld, massiv gefallene Rohstoffpreise, robuste Konjunktur) konnten die europäischen Aktienmärkte, insbesondere in Deutschland, im Berichtszeitraum ihre Höchstkurse vom April 2015 nicht mehr erreichen.

Konjunktursorgen in China und anderen Schwellenländern führten von August 2015 bis Oktober 2015 zu massiven Verlusten an den internationalen Aktienmärkten. Für die schlechte Stimmung sorgten darüber hinaus Diskussionen über eine Zinsanhebung der US-Notenbank. Nach einer zwischenzeitlichen Erholung am Jahresende 2015 sorgte Anfang Januar 2016 eine Abwertung des chinesischen Yuan gegenüber dem US-Dollar erneut für Verunsicherung hinsichtlich einer Abschwächung der chinesischen Wirtschaft mit entsprechend negativen Auswirkungen auf das Weltwirtschaftswachstum.

Nach einer Stabilisierung der Aktienmärkte in das zweite Quartal 2016 hinein, sorgte das Referendum der Briten über einen Austritt aus der EU im Juni 2016 für starke Kursschwankungen an den europäischen Aktienmärkten. So führte das überraschende Votum für einen „Brexit“ zu deutlichen Kursrückgängen, nachdem die Wahrscheinlichkeit eines Verbleibs in der EU zuvor von Buchmachern mit 80% beziffert wurde.

Die Entscheidung der Briten, die EU verlassen zu wollen, trat im Monat Juli 2016 in den Hintergrund. Vielmehr honorierten die Anleger die guten Unternehmenszahlen mit deutlich steigenden Kursen. Darüber hinaus half die Aussicht auf eine weiterhin sehr lockere Geldpolitik der großen Notenbanken.

Die Aktienindices weisen im Berichtszeitraum sehr unterschiedliche Wertentwicklungen auf.

So verloren der STOXX 600 Index -10,62%, der STOXX Europe Small Cap 200 -8,28% und der DAX -8,59%. Lediglich der SDAX konnte ein Plus von 4,48% verzeichnen. Die Performance des VM Long Term Value Fonds lag bei -6,74%, wobei das Plus von 1,63% seit Jahresanfang nur unwesentlich unter dem des SDAX (+2,89%) liegt.

Zu diesem negativen Ergebnis im Geschäftsjahr haben Gewinnwarnungen von Biotest im Oktober sowie von Hornbach Baumärkte im Dezember beigetragen. Darüber hinaus litten die Wertpapiere des Finanzdienstleisters Deutsche Forfait unter einer vorübergehenden Insolvenz in Eigenverwaltung.

Das Fondsberatungsteam hat nach der Übernahme des Fonds im Oktober 2015 einige Änderungen in der Portfoliostruktur vorgenommen. Dabei haben wir uns von zwei Aktienpositionen getrennt. Die Aktien des Reifenhändlers Delticom wurden veräußert, da die Gewinnmargen des Unternehmens rückläufig sind, und der Handel mit Autoreifen keine hohen Eintrittsbarrieren aufweist.

Der zweite Wert, der aus dem Fonds veräußert wurde ist der Spezialchemie-Konzern H&R AG. Hauptursache ist die unseres Erachtens intransparente Unternehmensstruktur sowie die mangelnde Auskunftsbereitschaft des Managements seinen Investoren gegenüber.

Jahresbericht zum 31. Juli 2016

VM Long Term Value

DE000A1J17U1

Tätigkeitsbericht

Die gestiegenen Kursniveaus wurden selektiv zu Positionsreduzierungen bei VIB Vermögen, Centrotec sowie Bechtle genutzt, gleichzeitig wurden bei einigen Titeln aber auch wieder attraktive Einstiegsniveaus identifiziert. Neuengagements fanden in den Unternehmen Capital Stage, Drägerwerk, Ströer, Stabilus sowie Wirecard statt.

In Summe hat sich die Investitionsquote zum Berichtsstichtag auf 95,3% erhöht.

Zum Berichtsstichtag ist der Fonds zu 93,13 % in Aktien und zu 2,12 % in Anleihen investiert. Das Bankguthaben beläuft sich auf 4,91 % des Fondsvolumens und die Verbindlichkeiten 0,16 %.

Anlageergebnis

Das Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften resultiert überwiegend aus Aktien. Dabei entstanden insgesamt Gewinne in Höhe von EUR 2.513.835,99 denen Verluste in Höhe von EUR 1.048.488,44 gegenüber standen. Aus dem Verkauf von verzinslichen Wertpapieren entstand ein realisierter Verlust in Höhe von EUR 337.510,42. Dies führt zu einem positiven Gesamtergebnis aus Veräußerungsgeschäften in Höhe von EUR 1.127.837,13.

Die Performance des VM Long Term Value war für den vorliegenden Berichtszeitraum vom 1. August 2015 bis 31. Juli 2016 mit 6,57% negativ (nach BVI-Methode).

Fonds- und Marktausblick

Trotz der erwarteten US-Zinserhöhung (von 0,25% auf 0,5%) gehen wir davon aus, dass das globale Niedrig-/Negativzinsumfeld weiter Bestand haben wird.

Die moderaten Wachstumsperspektiven für die Weltwirtschaft lassen den Notenbanken diesbezüglich kaum Handlungsspielraum. Die Unsicherheiten bezüglich der Stabilität des Finanzsystems wird unseres Erachtens anhalten, verursacht durch massive Notenbank-Interventionen vor allem in Europa und Japan. Es ist daher davon auszugehen, dass die internationalen Kapitalmärkte in diesem Umfeld auf Nachrichten besonders empfindlich reagieren. Die Risiken sind eher im Bereich der Staatsanleihen, die in Deutschland sogar im 10-jährigen Laufzeiten-Bereich negative Renditen aufweisen, zu sehen.

Unser Fokus bleibt unter strategischen Gesichtspunkten auf Qualitätsaktien in einem wertorientierten Portfolio gerichtet, auch wenn die Bewertungen bei vielen Qualitätstiteln bereits ambitioniert erscheinen.

Die Herausforderung für das Fondsberatungsteam wird daher auch künftig darin liegen, Aktien von guten Unternehmen nicht zu früh zu verkaufen und gleichzeitig permanent nach neuen Opportunitäten am Markt Ausschau zu halten. Auch die aktuelle Liquiditätsquote von knapp 5% bietet dabei weiterhin Handlungsspielraum, um sich ergebende Chancen nutzen zu können.

Jahresbericht zum 31. Juli 2016
VM Long Term Value
 DE000A1J17U1

Vermögensübersicht zum 31.07.2016

Anlageschwerpunkte	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
I. Vermögensgegenstände	31.838.441,16	100,16
1. Aktien	29.603.240,88	93,13
Automobile	1.459.250,00	4,59
Chemie	4.961.935,27	15,61
Energie	1.642.653,04	5,17
Finanzdienstleister	1.485.855,70	4,67
Gesundheit / Pharma	920.640,00	2,90
Handel	1.947.566,40	6,13
Immobilien	3.720.761,73	11,70
Industrie	2.054.407,41	6,46
Medien	2.742.648,15	8,63
Nahrungsmittel	532.052,98	1,67
Privater Konsum u. Haushalt	4.992.857,14	15,71
Technologie	3.142.613,06	9,89
2. Anleihen	674.172,00	2,12
Diverse Renten	674.172,00	2,12
3. Bankguthaben	1.561.028,28	4,91
II. Verbindlichkeiten	-52.213,05	-0,16
III. Fondsvermögen	31.786.228,11	100,00

Jahresbericht zum 31. Juli 2016
VM Long Term Value
DE000A1J17U1

Vermögensaufstellung zum 31.07.2016

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.07.2016	Käufe / Zugänge	Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens	
Bestandspositionen							EUR	30.277.412,88	95,25	
Börsengehandelte Wertpapiere							EUR	22.823.724,84	71,80	
Aktien							EUR	22.823.724,84	71,80	
Bechtle AG Inhaber-Aktien o.N.	DE0005158703		STK	10.000		24.142	EUR	100,800	1.008.000,00	3,17
Biotest AG Stammaktien o.N.	DE0005227201		STK	106.800			EUR	16,500	1.762.200,00	5,54
Biotest AG Vorzugsaktien o.St. o.N.	DE0005227235		STK	46.608		8.357	EUR	13,625	635.034,00	2,00
Capital Stage AG Inhaber-Aktien o.N.	DE0006095003		STK	270.000	270.000		EUR	6,020	1.625.400,00	5,11
Celesio AG Namens-Aktien o.N.	DE000CLS1001		STK	15.000	15.000		EUR	25,750	386.250,00	1,22
CENTROTEC Sustainable AG Inhaber-Aktien o.N.	DE0005407506		STK	173.260		32.201	EUR	13,980	2.422.174,80	7,62
CropEnergies AG Inhaber-Aktien o.N.	DE000A0LAUP1		STK	104.406	104.406		EUR	5,096	532.052,98	1,67
DF Deutsche Forfait AG Namens-Aktien o.N.	DE000A2AA204		STK	8.890	8.891	1	EUR	2,130	18.935,70	0,06
Drägerwerk AG & Co. KGaA Inhaber-Vorzugsakt.o.St.o.N.	DE0005550636		STK	16.000	16.000		EUR	57,540	920.640,00	2,90
GK Software AG Inhaber-Aktien O.N.	DE0007571424		STK	30.730		907	EUR	44,930	1.380.698,90	4,34
GRENKE AG Namens-Aktien o.N.	DE000A161N30		STK	8.450		1.067	EUR	173,600	1.466.920,00	4,61
HORNBACH Baumarkt AG Inhaber-Aktien o.N.	DE0006084403		STK	82.652		53.735	EUR	25,295	2.090.682,34	6,58
init innova.in traffic sys. AG Inhaber-Aktien o.N.	DE0005759807		STK	26.013		45.920	EUR	15,450	401.900,85	1,26
Klassik Radio AG Namens-Aktien o.N.	DE0007857476		STK	2.895	2.895		EUR	2,900	8.395,50	0,03
Progress-Werk Oberkirch AG Inhaber-Aktien o.N.	DE00069688001		STK	10.000	10.000		EUR	35,000	350.000,00	1,10
Sixt Leasing SE Inhaber-Aktien o.N.	DE000A0DPRE6		STK	25.000			EUR	19,200	480.000,00	1,51
Sixt SE Inhaber-Vorzugsakt. o.St.o.N.	DE0007231334		STK	30.000			EUR	36,975	1.109.250,00	3,49
Stabilus S.A. Actions au Porteur EO -,01	LU1066226637		STK	8.484	8.484		EUR	45,840	388.906,56	1,22
Ströer SE & Co. KGaA Inhaber-Aktien o.N.	DE0007493991		STK	30.000	30.000		EUR	42,550	1.276.500,00	4,02
TAKKT AG Inhaber-Aktien o.N.	DE0007446007		STK	27.024		12.000	EUR	20,475	553.316,40	1,74
USU Software AG Inhaber-Aktien o.N.	DE000A0BVU28		STK	49.000		31.101	EUR	22,765	1.115.485,00	3,51
wige MEDIA AG Inhaber-Aktien o.N.	DE000A1EMG56		STK	561.538	561.538		EUR	2,596	1.457.752,65	4,59
Wirecard AG Inhaber-Aktien o.N.	DE0007472060		STK	30.000	40.000	10.000	EUR	42,120	1.263.600,00	3,98
Cel-Sci Corp. Registered Shares DL -,01	US1508375086		STK	400.000	400.000		USD	0,470	169.629,16	0,53
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere							EUR	7.453.688,04	23,45	
Aktien							EUR	6.779.516,04	21,33	
KTG Energie AG Inhaber-Aktien o.N.	DE000A0HNG53		STK	3.732	3.732		EUR	4,623	17.253,04	0,05
Nabaltec AG Inhaber-Aktien o.N.	DE000A0KPPR7		STK	182.606		20.300	EUR	14,045	2.564.701,27	8,07
UMT Utd Mobbility Technology AG Inhaber-Aktien o.N.	DE0005286108		STK	400.000	400.000		EUR	1,192	476.800,00	1,50
VIB Vermögen AG Inhaber-Aktien o.N.	DE0002457512		STK	198.282	18.000	51.096	EUR	18,765	3.720.761,73	11,71

Jahresbericht zum 31. Juli 2016
VM Long Term Value
DE000A1J17U1

Vermögensaufstellung zum 31.07.2016

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.07.2016	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Verzinsliche Wertpapiere							EUR	674.172,00	2,12
2,0000 % DF Deutsche Forfait AG Anleihe v.2013(17/20)	DE000A1R1CC4		EUR	2.763	650	552	% 24,400	674.172,00	2,12
Summe Wertpapiervermögen							EUR	30.277.412,88	95,25
Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds							EUR	1.561.028,28	4,91
Bankguthaben							EUR	1.561.028,28	4,91
Guthaben bei Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA									
Guthaben in Fondswährung			EUR	1.561.028,28		%	100,000	1.561.028,28	4,91
Sonstige Verbindlichkeiten							EUR	-52.213,05	-0,16
Anlageberatervergütung			EUR	-35.678,30				-35.678,30	-0,11
Verwaltungsvergütung			EUR	-4.234,97				-4.234,97	-0,01
Prüfungs- und Veröffentlichungskosten			EUR	-8.772,05				-8.772,05	-0,03
Verwahrstellenvergütung			EUR	-3.527,73				-3.527,73	-0,01
Fondsvermögen							EUR	31.786.228,11	100,00 ¹⁾
Anteilwert							EUR	1.085,71	
Ausgabepreis							EUR	1.118,28	
Anteile im Umlauf							STK	29.277	

Fußnoten:

1) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Jahresbericht zum 31. Juli 2016

VM Long Term Value

DE000A1J17U1

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

US-Dollar	(USD)	per 29.07.2016 1,1083000	= 1 EUR (EUR)
-----------	-------	-----------------------------	---------------

Jahresbericht zum 31. Juli 2016

VM Long Term Value

DE000A1J17U1

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile Whg. in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1.000
Börsengehandelte Wertpapiere					
Aktien					
Delticom AG Namens-Aktien o.N.	DE0005146807	STK		75.215	
Evonik Industries AG Namens-Aktien o.N.	DE000EVNK013	STK	26.000	26.000	
GESCO AG Namens-Aktien o.N.	DE000A1K0201	STK		14.300	
H&R GmbH & Co. KGaA Inhaber-Aktien o.N.	DE0007757007	STK		440.220	
Nichtnotierte Wertpapiere					
Aktien					
DF Deutsche Forfait AG Namens-Aktien o.N.	DE000A14KN88	STK		88.908	
Verzinsliche Wertpapiere					
2,0000 % DF Deutsche Forfait AG z.Umtausch eing.Anl.13(17/20)	DE000A14KC65	EUR		650	
Andere Wertpapiere					
wige MEDIA AG Inhaber-Bezugsrechte	DE000A2AA4A3	STK	400.000	400.000	

Abwicklung von Transaktionen durch verbundene Unternehmen

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 0,00 %. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 0,00 EUR.

Jahresbericht zum 31. Juli 2016

VM Long Term Value

DE000A1J17U1

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.08.2015 bis 31.07.2016

I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller	EUR	451.457,35
2. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	-8.664,31
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	-4.704,62
Summe der Erträge	EUR	438.088,42

II. Aufwendungen

1. Verwaltungsvergütung davon Beratergebühren EUR -420.939,80	EUR	-468.374,42
2. Verwahrstellenvergütung	EUR	-39.695,90
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-8.981,23
4. Sonstige Aufwendungen	EUR	-2.052,04
Summe der Aufwendungen	EUR	-519.103,59

III. Ordentlicher Nettoertrag

EUR	-81.015,17
------------	-------------------

Jahresbericht zum 31. Juli 2016
VM Long Term Value
DE000A1J17U1

IV. Veräußerungsgeschäfte

- 1. Realisierte Gewinne
- 2. Realisierte Verluste

EUR	2.513.835,99
EUR	-1.385.998,85

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften

EUR	1.127.837,14
------------	---------------------

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR	1.046.821,97
------------	---------------------

- 1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne
- 2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste

EUR	-1.083.954,72
EUR	-2.699.897,87

VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR	-3.783.852,59
------------	----------------------

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR	-2.737.030,62
------------	----------------------

Jahresbericht zum 31. Juli 2016
VM Long Term Value
 DE000A1J17U1

Entwicklung des Sondervermögens

		<u>2015/2016</u>
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres	EUR	46.096.942,48
1. Ausschüttung für das Vorjahr	EUR	-1.138.966,00
2. Mittelzufluss / -abfluss (netto)	EUR	-10.461.421,05
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	6.036,00
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	<u>-10.467.457,05</u>
3. Ertragsausgleich	EUR	26.703,30
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-2.737.030,62
davon nicht realisierte Gewinne	EUR	-1.083.954,72
davon nicht realisierte Verluste	EUR	-2.699.897,87
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	EUR	<u>31.786.228,11</u>

Jahresbericht zum 31. Juli 2016
VM Long Term Value
 DE000A1J17U1

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung (insgesamt und je Anteil)

		insgesamt	je Anteil
I. Für die Ausschüttung verfügbar			
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	1.950.225,18	66,61
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	1.046.821,97	35,76
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet			
1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR	0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	2.603.857,04	88,94
III. Gesamtausschüttung			
1. Endausschüttung	EUR	393.190,11	13,43
a) Barausschüttung	EUR	393.190,11	13,43
b) Einbehaltene Kapitalertragsteuer	EUR	0,00	0,00
c) Einbehaltener Solidaritätszuschlag	EUR	0,00	0,00

Jahresbericht zum 31. Juli 2016
VM Long Term Value
DE000A1J17U1

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert
31.07.2013 *)	38.243.145,44	1.008,52 EUR
31.07.2014	51.073.511,41	1.133,53 EUR
31.07.2015	46.096.942,48	1.199,91 EUR
31.07.2016	31.786.228,11	1.085,71 EUR

*) Auflagedatum 10.07.2013

Jahresbericht zum 31. Juli 2016

VM Long Term Value

DE000A1J17U1

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure	EUR	0,00
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		95,25
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,00

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotenzial wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko gem. § 37 Abs. 4 Satz 1 und 2 DerivateV

kleinster potenzieller Risikobetrag	4,72 %
größter potenzieller Risikobetrag	6,53 %
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	5,78 %

Risikomodell, das gemäß § 10 DerivateV verwendet wurde

Die Risikomessung findet in dem BayernInvest internen Datawarehouse (DWH) statt. Die Basis der Berechnung bildet das von RiskMetrics entwickelte Verfahren zur Marktrisikomessung. Dementsprechend verwendet die BayernInvest KVG für die Berechnung des Risikos der Sondervermögen und der Vergleichsportfolios den Varianz-Kovarianz-Ansatz und für die Zerlegung der Derivate den Delta-Gamma-Ansatz.

Parameter, die gemäß § 11 DerivateV verwendet wurden

Der Value at Risk (VaR) jedes Portfolios wird zu einem Konfidenzniveau von 95% und zehn Tagen Haltedauer täglich über die Kovarianzmatrix berechnet und ausgewiesen.

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens (§ 37 Abs. 5 DerivateV)

SDAX	100,00 %
------	----------

Jahresbericht zum 31. Juli 2016
VM Long Term Value
 DE000A1J17U1

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Das durch Wertpapierdarlehen und Pensionsgeschäfte erzielte Exposure EUR 0,00

Sonstige Angaben

Anteilwert	EUR	1.085,71
Ausgabepreis	EUR	1.118,28
Anteile im Umlauf	STK	29.277

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

- Aktien, börsengehandelte Derivate und Investmentfonds werden mit handelbaren Börsenkursen (auf Schlusskursbasis) bewertet (Quelle: Bloomberg/Heimattbörse).
- Rentenfonds werden mit handelbaren Kursen nach § 27 KARBV (Quelle: IBOXX) bzw. mit Verkehrswerten nach § 28 KARBV bewertet. Hierfür werden jeweils die Geldkurse bzw. Mittelkurse herangezogen. Quellen für diese Verkehrswertermittlungen der Bonds sind in erster Linie Bloomberg (validierte Kursstellungen diverser Broker) bzw. anerkannte externe Kursanbieter für Rentenfonds mit geringerer Liquidität.
- Nicht börsengehandelte OTC-Derivate werden unter Einbeziehung der relevanten Marktinformationen im Rahmen von regelmäßig überprüften Modellen bewertet (Quellen: Bloomberg und externe Anbieter).
- Nicht börsennotierte Investmentfonds werden mit dem von der Investmentgesellschaft zuletzt veröffentlichten Rücknahmepreis (NAV) bewertet (Quelle: Bloomberg).
- Devisenkassamittelkurse werden borsentäglich um 17 Uhr aus Reuters entnommen. Sie dienen der Umrechnung von Vermögensgegenständen in Fremdwährung in die Berichtswährung des jeweiligen Investmentvermögens. Ist eine Ermittlung von Devisenkassamittelkursen nicht möglich, erfolgt die Bewertung zu Geldkursen.
- Devisenforwards werden auf Basis der von der BayernLB (Abteilung Marktdaten) gelieferten Kassakurse (17 Uhr Reuters) von unserem externen Kursprovider Value & Risk errechnet und an uns geliefert.
- Bankguthaben werden zum Nennwert, Festgelder zum Verkehrswert und Forderungen und Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Gesamtkostenquote 1,67 %
 Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes 0,00 %

An die Verwaltungsgesellschaft oder Dritte gezahlte Pauschalvergütungen:

Im Geschäftsjahr vom 01. August 2015 bis 31. Juli 2016 erhielt die BayernInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH für das Sondervermögen VM Long Term Value keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleistete Vergütungen und Aufwendungserstattungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Im Berichtszeitraum erhaltene Bestandsprovision	EUR	0,00
Im Berichtszeitraum erhaltene Rückvergütungen	EUR	0,00

Die BayernInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH gewährt keine sogenannte Vermittlungsfolgebprovision an Vermittler in wesentlichem Umfang aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung.

Jahresbericht zum 31. Juli 2016
VM Long Term Value
 DE000A1J17U1

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Wesentliche sonstige Aufwendungen:	EUR	2.052,04
Depotgebühren	EUR	827,65
Restliche sonstige Aufwendungen	EUR	1.224,39
Transaktionskosten	EUR	46.816,21

(Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände)

Bei einigen Geschäftsarten (u.a. Renten- und Devisengeschäfte) sind die Transaktionskosten als Kursbestandteil nicht individuell ermittelbar und daher in obiger Angabe nicht enthalten.

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	13.985.671,28
davon feste Vergütung	EUR	11.106.236,28
davon variable Vergütung	EUR	2.879.435,00

Zahl der Mitarbeiter der KVG		181
Höhe des gezahlten Carried Interest	EUR	0,00

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Vergütung an Risktaker	EUR	3.319.680,72
davon Führungskräfte	EUR	3.319.680,72
davon andere Risktaker	EUR	0,00

Angaben zu wesentlichen Änderungen gem. § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB

Während des Berichtszeitraumes erfolgte eine wesentliche Änderung im Sinne des § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB in Bezug auf die Vermögenswerte, in die das AIF investieren darf und der Techniken, die er einsetzen darf und aller damit verbundenen Risiken nach § 307 Abs. 1 Nr. 2 KAGB sowie der Anlagebeschränkungen nach § 307 Abs. 1 Nr. 3 KAGB. Die Bezeichnung des AIF CVM Long Term Value änderte sich mit Wirkung 25. Juli 2016 auf VM Long Term Value.

Zusätzliche Informationen

Prozentualer Anteil der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände für die besondere Regelungen gelten **0,00 %**

Jahresbericht zum 31. Juli 2016

VM Long Term Value

DE000A1J17U1

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben zum Risikoprofil nach § 300 Abs. 1 Nr. 3 KAGB

Grundzüge der Risikomanagementsysteme

Zur Überwachung der Risiken auf Ebene der Investmentvermögen hat die BayernInvest eine dauerhafte Risikocontrollings-Funktion eingerichtet. Diese überwacht die Risiken der Investmentvermögen auf Basis der gesetzlichen (DerivateV, KAGB) und vertraglichen Vorgaben (Kundenvorgaben bzw. Anlagerichtlinien). Durch die Risikocontrolling-Funktion wird für jedes einzelne Investmentvermögen das maximal zulässige Risiko festgelegt und überwacht. Dies umfasst Kontrahenten- bzw. Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken, Marktrisiken und operationelle Risiken.

Auf Ebene der KVG überwacht die Abteilung Unternehmenscontrolling die Einhaltung der vorgegebenen Kontrahentenlimite. Auf Investmentfondsebene ist das Team Fondscontrolling für die Überwachung von Kontrahenten- sowie Liquiditätsrisiken zuständig. Über täglich durchzuführende Stresstests durch das Team Performance and Risk Measurement werden für jeden Investmentfonds neben den Risiken von Kursveränderungen des Marktes auch Veränderungen von Spreads untersucht (Kreditrisiko im Fonds). Zahlreiche Marktszenarien, welche neben moderaten auch extreme Entwicklungen berücksichtigen, liefern dazu ein detailliertes Bild.

Grundsätzlich gilt, dass das Marktrisikopotenzial durch einen Derivate-Einsatz auf 200% entsprechend den Regelungen des § 197 Abs. 2 KAGB und § 7 Abs. 1 DerivateV bzw. einem absoluten Marktrisikopotential im Sinne des § 7 Abs. 2 DerivateV auf maximal 20% bzgl. dem Value at Risk mit Konfidenzniveau 99% und 20 Tage Haltedauer beschränkt wird. Im Falle der Beschränkung des Marktrisikopotenzials nach § 197 Abs. 2 KAGB und § 7 Abs. 1 DerivateV wird für jedes Investmentvermögen ein Vergleichsportfolio als Vorgabe für sein Risikoprofil festgelegt. Dieses Vergleichsportfolio setzt sich aus einer geeigneten Indexkombination zusammen und spiegelt damit das neutrale Risikoprofil des Investmentvermögens wieder. Das Risiko (ausgedrückt in Form der VaR-Kennzahl) des Vergleichsportfolios oder Vergleichsvermögens kann maximal um das Doppelte im Investmentvermögen ausgeschöpft werden (DerivateV, 200% Grenze).

Das Investmentvermögen wird gemäß dem Qualifizierten Ansatz der DerivateV gemessen. Entsprechende Risikokennzahlen, Stresstests und das Backtesting werden im Rahmen der Überwachung erstellt. Im Falle der Einführung neuer Instrumente / Produkte wird ein Neu-Produkte-Prozess durchlaufen, in dem u.a. die Risikocontrolling-Funktion der BayernInvest eingebunden ist. Die Überwachung zahlreicher Sensitivitäten wie z.B. den Betas im Aktienbereich, der Duration oder Basis Point Value im Rentenbereich sowie die Durchführung, Analyse und Bewertung zahlreicher Stressszenarien, unter welchen Veränderungen von Zinsen oder Spreads im Rentenbereich bzw. Verluste im Aktienmarkt simuliert werden, führt zu einem umfassenden Bild des Risikoprofils eines Investmentvermögens. Hinzu kommt die Überwachung der Liquiditätsrisiken der Investmentvermögen, welche direkt mit Hilfe des Systems Xentis und hieraus generierter, umfassender Reports durchgeführt werden.

In Bezug auf operationelle Risiken, welche z.B. aufgrund ausfallender IT-Systeme oder anderer organisatorischer Abläufe entstehen können, hat die BayernInvest im Bereich Unternehmenscontrolling zahlreiche steuernde Maßnahmen implementiert, welche, ausgestattet mit einem Ampelsystem und mit Hilfe eines regelmäßig zu erzeugenden unternehmensweiten Risikoreports einem Monitoring unterzogen und der Geschäftsführung zur Verfügung gestellt werden. Ein weitreichendes Maßnahmenpaket versehen mit tiefgreifenden Eskalationsverfahren stellt sicher, dass der ordnungsgemäße Geschäftsbetrieb stabil und sicher durchgeführt werden kann.

Im Geschäftsjahreszeitraum erfolgten keine Änderungen der Risikomanagementsysteme das Investmentvermögen betreffend.

Jahresbericht zum 31. Juli 2016
VM Long Term Value
 DE000A1J17U1

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Risikoprofil

Das Risikoprofil des Investmentvermögens ist in unten stehender Übersicht dargestellt. Durch die Überwachung des Risikoprofils des Investmentvermögens werden die Sensitivitäten des Investmentportfolios gegenüber den Hauptrisiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist, überwacht.

Stichtag	31.07.2016
FondsID	0538
VaR _{95%,10T}	5,86%
VaR _{95%,10T; VgIPF}	7,21%
VaR _{95%,10T; Aktien}	5,80%
VaR _{95%,10T; Renten}	0,11%
VaR _{95%,10T; FX}	0,02%
VaR _{95%,10T; sonst}	0,00%
CVaR _{95%,10T}	7,35%
Ø-lich. Beta _{Aktien}	1,13
Mod. Duration _{Renten incl. Derivate}	0,55
Stresstest "Medium Spread 200BP"	-27,01%

Medium Spread 200BP:

Aktien -25%, Comdty u.a. -25%, FX -10%

Zinsen in Bp: AAA +20, AA +60, A +100, BBB u.BB + 200, B +400, C +500

Jahresbericht zum 31. Juli 2016

VM Long Term Value

DE000A1J17U1

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Risikolimits

Für das Investmentvermögen sind qualitative und quantitative Risikolimits betreffend folgender Risiken festgelegt:

- Marktrisiko;
- Kreditrisiko;
- Kontrahentenrisiko;
- Liquiditätsrisiko;
- operationelle Risiken.

Das Marktrisiko beinhaltet das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Schwankungen beim Marktwert von Positionen im Portfolio des Investmentvermögens resultiert, die zurückzuführen sind auf Veränderungen (a) bei Marktvariablen wie Zinssätzen, Wechselkursen, Aktien- und Rohstoffpreisen oder (b) bei der Bonität eines Emittenten. Unter das Kreditrisiko und das Kontrahentenrisiko fällt das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangen der Anleger oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Operationelle Risiken beinhalten das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus unzureichenden internen Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der KVG oder aus externen Ereignissen resultiert; darin eingeschlossen sind Rechts-, Dokumentations- und Reputationsrisiken sowie Risiken, die aus den für ein Investmentvermögen betriebenen Handels-, Abrechnungs- und Bewertungsverfahren resultieren.

Für das Investmentvermögen konnten im Geschäftsjahreszeitraum keine Verletzungen der Risikolimits festgestellt werden.

Aufgrund der eingesetzten Risikomanagementsysteme der BayernInvest besteht keine erhöhte Wahrscheinlichkeit der Verletzung von Risikolimits.

Leverage

Leverage ist jede Methode, mit der die Kapitalverwaltungsgesellschaft den Investitionsgrad eines von ihr verwalteten Investmentvermögen erhöht. Dies kann z.B. durch Kreditaufnahme, Wertpapierdarlehen, Pensionsgeschäfte, in strukturierte Wertpapiere eingebettete Hebelfinanzierung und/oder über Derivate erfolgen (vgl. § 1 Absatz 19 Nummer 25 KAGB). Die Möglichkeit der Nutzung von Derivaten und zur Kreditaufnahme sind bereits unter Gliederungspunkt "Grundzüge der Risikomanagementsysteme" dargestellt.

Vergleichen Sie zur Höhe des maximal zulässigen Leverage nach der sog. Brutto-Methode (Art. 7 VO (EU) Nr. 231/2013) und nach der sog. Commitment-Methode (Art. 8 VO (EU) Nr. 231/2013) die unten stehenden Angaben zur Änderung des max. Umfangs des Leverage.

Liquiditätsrisiko

Die BayernInvest überwacht die Liquiditätsrisiken, die sich auf Ebene des Investmentvermögens, der Vermögensgegenstände sowie durch erhöhtes Rückgabeverlangen der Anleger ergeben können mit Hilfe des Systems Xentis und den daraus zu generierenden Liquiditätsrisikoreports. Im Rahmen der Überwachung der Liquiditätsrisiken im Fonds hat die BayernInvest eine Liquiditäts-Soll- sowie eine Liquiditäts-Ist-Quote festlegt und überprüft laufend die Einhaltung der Soll-Quote. Für die Ermittlung der Liquiditäts-Ist-Quote werden für einzelne Assetklassen spezifische Liquiditätsabschläge festgesetzt. Die BayernInvest nimmt eine vierteljährliche Überprüfung und ggf. Anpassung der Soll-Quote sowie der Annahmen zur Ermittlung der Ist-Quote vor.

Jahresbericht zum 31. Juli 2016
VM Long Term Value
DE000A1J17U1

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Wöchentlich werden durch die BayernInvest auf Basis der offiziellen Wochenbewertung des Investmentvermögens Stresstests durchgeführt, mit denen die Liquiditätsrisiken bewertet werden. Die Stresstests werden auf der Grundlage zuverlässiger und aktueller quantitativer oder, falls dies nicht angemessen ist, qualitativer Informationen regelmäßig durchgeführt. Hierbei werden insbesondere Anlagestrategie, Rücknahmefristen, Zahlungsverpflichtungen und Fristen, innerhalb derer die Vermögensgegenstände veräußert werden können, sowie Informationen in Bezug auf Marktentwicklungen einbezogen.

Angaben zur Änderung des max. Umfangs des Leverage § 300 Abs. 2 Nr. 1 KAGB

Der maximale Umfang des Leverage gemäß § 300 Abs. 2 Nr. 1 KAGB wurde im Berichtszeitraum nicht geändert.

Leverage-Umfang nach Bruttomethode bezüglich ursprünglich festgelegtem Höchstmaß	4,00
Tatsächlicher Leverage-Umfang nach Bruttomethode	0,95
Leverage-Umfang nach Commitmentmethode bezüglich ursprünglich festgelegtem Höchstmaß	2,00
Tatsächlicher Leverage-Umfang nach Commitmentmethode	0,95

Weitere zum Verständnis des Berichts erforderliche Angaben

Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilpreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

München, im November 2016

BayernInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

Dr. Volker van Rùth, Sprecher

Katja Lammert

Jahresbericht zum 31. Juli 2016

VM Long Term Value

DE000A1J17U1

Vermerk des Abschlussprüfers

An die BayernInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München

Die BayernInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München, hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens VM Long Term Value für das Geschäftsjahr vom 01. August 2015 bis 31. Juli 2016 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB und der delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 01. August 2015 bis 31. Juli 2016 den gesetzlichen Vorschriften.

München, den 2. November 2016

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Peetz
Wirtschaftsprüfer

ppa. Arndt Herdzina
Wirtschaftsprüfer